

Wien am 5. Juli 1881

Die Kaiserin der Oesterreichischen Krone
 sich für Sie, Ihre Frau und Ihre Kinder,
 und ich komme herzlich zu Ihnen,
 um Ihnen für Ihre so schöne Briefe
 zum 25. Juni dank zu sagen. Die
 wissen, wie sehr ich darauf aus
 bin an diesem Tage Ihre Frau
 nicht zu unterbreiten. Das ist Ihnen
 möglich würde, der Karte, welche
 mich beim Frühstück nicht eben
 ganz zufriedener stellt, an demselben
 Tage noch den Brief nachfolgen
 zu lassen, ersetzt die durch so
 viele Hindernisse verursachte
 verzögerte Familienfeier.
 Ihre guten Wünsche - ad, möge
 sie mir nur zum Besten sein,
 wenn mir bei meinem fernem
 Wande, wo ich immer wieder
 immer mich zurückgeworfen
 glaube, der Kleinmuth kommen,
 die Majestät mich übermannt
 will.

Auf das namengebende Augeständige,

und doch da es Jhrer Namen wegen
wird, dergest. willkommen ge-
spruch nicht meine Bücher, für die ich
mich sehr. Es soll mir die nach
banorstaub der Pflanzzeit versprechen.
Obgleich es auch für in dieser wahren
Tommertagen, soviel in jeder
Zeit, wie in unserer Gärten, wo
die Rosen mit Nacht blühen, sehr
sehr ist, haben wir doch, namentlich
auch Frauen zu liebe, der seit Wochen
sehr dort ist, das floss, und wieder
nach freudig zu werden.
Wir haben unsere früheren Hofnung
im Gespräch bei Malthe sehr
wieder und auch immer wieder
nach dem Jhrer Jhrer da südlich
Main Main sehr sehr nach dem
abend, was für ein auf einen kleinen
Umweg mit Fudi für, wie Andre
folgen mit der Pflicht nicht
Mittwoch darauf. Natalia werden,
wie leider die mal kubefrey
da sie sich vorgesetzt hat, das Man
zu sehr mehr wie sie zu mehr
Harten können. Sie nicht mehr mit

meiner Thätigkeit. Durch Verlassen
und man hat ~~ihm~~ das durch Hallen-
pflanz und Hangangruft und die
Waldes der Finkenarten unterhalten
Viel empfinden, wozu sie sich
auch entschlossen hat. Die sind
ihnen noch so viel nicht mehr frei-
bau, wol aber ihre Novellen, die un-
bezahmte Hildersgäule, die un-
dünig beilagen, welche ich in diesen
Tagen noch beifügen an die abgeben
lassen will. So ist mir selber
nicht lässig, daß ich unübrig
so mit allem nachbleibe, was
nützlich kommt zu expedieren,
was noch einmal muß ich be-
fals bei Ihnen, lieben Gumpen
meiner unglücklichen. Nachdem mein
Mannzeitweise Kuder Natur nicht
übernommen hatte, fand ich doch
nie regelmäßigen täglichen Kuder
für ihn vorzüglich. Ich schloß
mir das selbst, um ihn zu gedulden
zwei Tag früh 9 Uhr am Landungsplatz
den Natur nicht wieder selbst zu
geben. Von 10 Uhr an bis zum Mittag
lassen



bin ich dann mit meinen Mädchen be-
schäftigt u. oft muß ich Nachmittags noch
meine Hände geben. Halbes Aufsehen in
der übrig geliebten Zeit noch vorzu-
drum. Nichts gemacht worden, ist
leicht zu übersehen. Auf bin ich manch-
mal durch alles, was mir Sorgen er-
regt durch den Kopf geht, absolut
unfähig, mich mit überabänderung
zu beschäftigen, als dem was ich
hab gewacht Hoffen.

Sie muß ganz schicksaligen Trost für
meine Selbstverweigerung, wegen dieser
letzten Unmöglichkeit, was der
Gedanke, daß Sie an der königlichen
Bücherei gewisse meine augenblick-
lichen Besatz haben, nicht sein! diese
zu sehr auf mich völlig zugehörig zu
sein durch die unannehmliche Abwesen-
lichkeit, welche Ihnen aus der schliefen
nach erhalten Reparaturen vorwärts.
Es muß Ihnen selbst werden unter
solcher Umständen Ordnung zu halten
und den Aufseher zu sein, die in der
Tommerhoffen nach den zu Ihnen
ausführen, überall das Recht ausge-
fühen. Sie sind eubare Gasse

überaus da, wo Tausende nach der
 Manier noch im Unbegriffen, Mäde
 Befriedigung sucht. Eine solche
 Gasse, die Sie mir von der
 Verlesung Zuneigung das alte
 Managen erzählen! Gut, das
 Sie für mich und so - erzählen.
 Dann bleibt auch so für mich
 noch Bitterkeit genug an dieser
 losen Welt - mit dem Bitterkeit
~~so~~ unzufrieden, das es der
 dänische ausgeht wird, so
 ist doch in jeder Darstellung
 Grund zu neuen Befriedigung,
 wie die unzufrieden der fall
 man, fällt in der Gasse
 man ab aus jeder dänische,
 zikanten häufiger unzufrieden
 aus jeder unzufrieden Welt,
 das zu neuen, geliebter
 Pöbel die Zuneigung, das
 so rasch und aufrecht
 Günst aber so glücklich
 werden kann, man der
 zauberer sind. Das Gasse
 aber, so unzufrieden ab
 blüht ist, beifügt sich bald.

Es geschieht zu immer wieder Neues,
wodurch das monumentale Karstobau
wieder an seine Stelle gebracht wird,
namentlich wenn es selbst besetzt.

Es soffen ich, Sie lassen Sie diese Er-
fahrung von Gottmann nicht zu was
gesehen und erzählen mir bald, wie
die Dinge sich weiter gestalten —
Auch über Ihr Befinden möchte ich
bald wieder Nachricht zu haben, da
das gewünschte Abbild noch nicht von
meinem Augen paßt. Unter
anormalen Bedingungen möchte
ich allerdings einen Naturfoto-
graphen auszusuchen unterlassen.

Was ist das nur — die immer wieder
kehren das fatale Uebel welches
nun schon längere Zeit zu hinter-
lassen scheint. — Gibt es dagegen
wirklich kein Radikalmittel?

Als ich neulich Frau Leber's Brief
sah, ging ich auch an Tag gleich zu
Frau Dr. Boas, um mich Frau, die die
einigenmaßen was sagen, von Frau
weder zu hören. Frau Frachtwitz,
die Natalie von Wosser's Freundin geliebt
hatte, wurden auch so gleich getroffen.



Ich fand sie recht anzusehen, aber, ich
müßte es wohl nicht recht verstehen sie
geradezu zu meinen, sie sey jün-
ger zu sein. Natalia ward
noch einen Abend mit ihr zusammen
und da war es ihr besser geglückt
und sie hatte einen ganz vollen
Abend mit ihr u. fr. Boas. Ob ich ihr
nochmal begegnen werde, mir ist
mündlich gesagt an die mitzugeben,
wird ich nicht.

Das die haben inzwischen vielleicht
mal umgegangen, die ich doch
für die mitzugeben hatte. Von unser
freundin Mad. Christ Grant Duff eingeladen
war es zu einem der die jährigen fünf
aufführungen gekommen u. ich hatte das
Angelegenheit neben ihm zu sitzen
u. am zweiten Tage waren wir bei
den freundin, wo er auch wohnt,
mit ihm zu Tisch. Von der Bestimmung
im Ganzen war es wohl nicht
göllig befriedigt, namentlich die
Musik von dessen hatte zu sehr
mit einem Vorbestandhaft des
Vermögens fünf zu fünf zu ge-
hen sollte es alle fünf abgeben
zu erfordern Aufgabe für, die

Karrenscher Louyopition der letzten Roma
(im Junital) die mir häufiger gesagt, auch
nicht genügt, die die Pflanzung zu er-
füllen. Von Devrient's Darstellung des
Magistralab dagegen siehe in Anhang
siehe auch rückwärts zu sein. Dieser magst
mit jedem Jahr an Dufurheit und Ab-
wundung. Man hat nun hinzugefügt
Kuanon, mit dem es glaubt das durch
Kaufelbegriff gefordert zu haben, das
selbst gar nicht mehr zu müssen, was
ich für sein kann; die davon mit seiner
Auffassung, die allerdings die Pflanz-
jahr bezieht, ganz zu sein. Aber
ich habe noch früher noch früher ab. Ich
noch von dem durch sein haben die
Kantonsgerichte und Sineser zu sein, welche
er nachher noch mit dem Mordrecht der
Jugend an Dufurheit die die die die die
das und aus sein haben haben sein sein
die davon auf sein

Leiden mich die jetzt haben sol sagen
werden auch noch fördern. nicht mehr zum
Roma. Ein Kofalt die die die die die
Kantonsgerichte. die die die die die
Altona, am grünen Jäger No 8. Es geht
nicht mehr, das die die die die die
nicht mehr. Die die die die die
ihnen Mann gut in Anhang und die, das
noch die die die die die die die
gemeinsamen Kantonsgerichte. Es
also nicht mehr die die die die die
ich mich nicht ob et was davon
Ganzlich große noch allen!
In Anhang der Roma